Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 42

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Miszelle. Wahrheit, nicht Dichtung! (Stoff für ein Schulrechnungsbüchlein der Gegenwart.)

Auf einem Bahnzug nach St. Gallen wies — Mitte Juli 1877 — ein fein gekleideter Herr, offenbar ein Fabrikant, ein Arbeitsgeber, ein kleines, aber sehr fein von Hand gesticktes Battisttaschentuch vor. Ein Mitreisender schätzte den Werth auf Fr. 200.

«Die Käuferin bezahlt nur Fr. 130; die Stickerin muss zudem noch den Namen derselben in den leeren Mittelraum eintragen.» «Wie lange hat sie an dem Stück gearbeitet?» «Ein Vierteljahr.» «Wie viel hat sie täglich verdient?» «Ungefähr 65 Rp.»

Wöchentliche 6 Arbeitstage zu 65 Rp. brachten also fast Fr. 4 Verdienst; in jährlichen 50 Wochen macht das Fr. 200, im Vierteljahr Fr. 50. Die Stickerin, die Fertigerin der so kunstreichen wie langwierigen Arbeit (der ihr gelieferte Stoff sammt Zeichnung kosteten nur ein Geringes) bezieht also Fr. 50, während der Handelsvermittler nahezu Fr. 80 erhält; der vierteljährigen Produktion kommen nur 40 %, der vielfach mühelosern Agentur 60 % zu. Doch diese legt das selber gesprächsweise unverholen klar, als seien solche Zustände etwas ganz Normales! Weisse Sklaverei!

Redaktionsmappe. In Art. IV über die „Rekrutenprüfungen" muss es in den Schlussnotizen betreffend den Kanton Schwyz, der vorhergehenden Vergleichung entsprechend, heissen: Note IV, 15,4 % (statt Note II). Der Schlussartikel (V) über dieses Thema erscheint in nächstfolgender Nummer. — Die Zusendung der „Verordnung über das Schulwesen des Kantons Appenzell A. Rh. (Entwurf)" und des „Rechenschaftsberichts über das Erziehungswesen des Kantons Thurgau 1876" wird verdankt. Auszüge sollen in unserem Blatte erscheinen.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Massen-Produktion von Schreibheften in allen Dimensionen und Liniaturen.

Keller-Bosshard

auf dem untern Hirschengraben, hinter'm Salomonskeller,

ZÜRICH.

Preise der Hefte mit 3 Bogen Schreibpapier und ½ Bogen Umschlag:

unlinirte	Fr. 6. —	per 100 Stück.
einfach und doppelt linirte ohne Rand	» 6. 50	
„ „ „ „ mit »	„ 7. —	
carrirte und schieflinige	„ 7. 50	

Es werden auch stärkere Hefte mit jeder beliebigen Bogenanzahl mit halbsteifen und steifen Umschlägen ebenfalls zu billigsten Preisen geliefert, überhaupt jedem gerechten Wunsche bereitwilligst entsprochen. — Liniatur-Verzeichnisse und Muster stehen gerne zu Diensten.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Die goldene Legende.

Eine Naturgeschichte der Heiligen,

von **Corvin,**

Verfasser des Pfaffenspiegels.

Mit Illustrationen von A. Oberländer.

Erschien in 24 Lieferungen à 55 Cts.; in einem Band broschirt Fr. 12, eleg. in Leinwand geb. Fr. 14. 50.

Mit der gleichen unerbittlichen Schärfe und unwiderstehlichen Ueberzeugungskraft, aber auch mit dem gleichen sittlichen Ernst, wie in dem **„Pfaffenspiegel"**, richtet sich der berühmte Verfasser in diesem seinem neuesten Werke gegen den in grossartigem Maassstabe betriebenen Heiligen-Cultus, welcher den heidnischen Opferdienst in die Tempel der Christenheit verpflanzt und die Herrschaft des Höchsten unter Tausende und Tausende von mächtigen Satrapen vertheilt hat.

Möge die **goldene Legende** bei allen Gebildeten und Freisinnigen die gebührende Beachtung finden.

B. F. Haller,
Verlagshandlung in Bern.

Grandson-Cigarren

von anerkannt guter Qualität, sehr gut abgelagert, sind bedeutend unter dem gewöhnlichen Fabrikpreise, per 1000 Stück zu Fr. 20, per 100 Stück zu Fr. 2. 20 zu beziehen.

Friedrich Curti zur Akazie in St. Gallen.

Die Papierhandlung von W. Burkhardt in Eschlikon, Thurgau,

liefert, so lange Vorrath:

Hefte à 3 Bogen und Umschlag, unlinirt	à Fr. 6. —	per 100 Stück.
„ à 3 „ „ „ mit Quer- und Doppellinien	à „ 6. 50	
„ à 3 „ „ „ mit Rand	à „ 7—7. 50	
„ à 3 „ „ „ carrirt und mit Quer- und schiefen Linien	à „ 7—8. —	

Hefte nach Aufgabe werden sofort und billig effektuirt. Lieferung an solide Abnehmer mit 3—4 Monat Ziel. Spezielle Preis-Courante franko und gratis.

Mathematik-Lehrer.

Ein Mathematiker, welcher akademische Studien absolvirt hat, sucht Stellung als Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften. Derselbe besitzt auch gründliche, bereits praktisch erprobte Kenntnisse in den Anwendungen der Mathematik auf Technik und Geodäsie, und spricht ziemlich geläufig französisch.

Offerten erbeten unter: $\alpha\beta\gamma$ Nr. 100 poste restante Zürich.

Im Verlage von **Orell Füssli & Cie. in Zürich** ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Systemat. Französische Sprechübungen

für die

mittleren Stufen des französ. Sprachunterrichts

in deutschen Schulen.

Von (O. F. 105. V.)

Karl Keller,

Professor am Gymnasium in Zürich.

Zweite Auflage.

8⁰. Gebunden. Preis Fr. 1. 50.

Für die Zweckmässigkeit und Gediegenheit des vorstehenden Büchleins spricht wohl am besten der Umstand, dass die starke erste Auflage schon nach Jahresfrist vergriffen war; es hat sich nicht nur in schweizerischen, sondern auch in deutschen Schulen rasch eingebürgert. Die neue Auflage wurde im Umfange etwas reduzirt und dadurch der obige gewiss billige Preis ermöglicht. — Den Herren Lehrern sei das vorzügliche Uebungsbuch hiermit angelegentlich empfohlen.

Den **Colorado-Käfer** aus Gummi in seinen Entwicklungsphasen à Fr. 1. — in Schachtel empfiehlt H5038Z

G. H. Wunderli, Gummigeschäft vis-à-vis der Fleischhalle, Zürich.

Beste, steinfreie Schulkreide,

künstlich bereitete in Kistchen von circa 2 Kilogr. à 1 Fr. per Ko.; umwickelte in Schachteln von 2 Dutzend à 60 Ct.; **farbige Kreide**, blau, roth, gelb, umwickelte dreizöllige Stücke per Dutzend à 60 Cts.; kürzere, nicht umwickelte, per ½ Kilogr. 80 Cts., empfiehlt bestens

Weiss, Lehrer in Winterthur.

NB. Da ein Kistchen so viel Porto kostet, als zwei, resp. 1—5 Kilo 70 Cts. kosten, so ist es im Interesse meiner geehrt. Abnehmer, dass sie zwei Kistchen bestellen.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).